

Entente Européenne d'Aviculture et de Cuniculture Sparte Kaninchen

Piestany (SK), den 18. Mai 2007

Protokoll der Spartensitzung Kaninchen,
Freitag, den 18. Mai 2007, um 08.00 Uhr,
in Piestany (SK)

Vorsitz: Jo Vanhommerig – Vorsitzender – NL
Protokoll: Dieter Plumanns – Sekretär - B
Anwesend: 29 Personen aus 16 Länder –
davon 13 mit Stimmrecht.



Tagesordnung der Sparte Kaninchen

1. Eröffnung/ Begrüßung durch den Spartenvorsitzenden

Der Vorsitzende heißt alle herzlich willkommen in Piestany. Besonders herzlich willkommen an Ehrenmitgliedern der EE Jacques Witry.

Danke nochmals an die niederländischen Freunde für die Ausrichtung der letzt jährigen Tagung. Auch Dank an die slowakische Freunde und die heutige Veranstaltung.

Dank auch an die Ausrichter der Europaschau in Leipzig und an Belgien für die Ausrichtung der vierten Preisrichterschulung.

Vertreter von Rumänien und zwei Vertreter von Ungarn, wurden zum ersten Mal in der Sparte begrüßt.

Eine Schweigeminute für Manfred Seiler wird beantragt und die Anwesenden erheben sich von den Stühlen.

2. Feststellung der Anwesenheit

29 Personen aus 16 Ländern sind anwesend - siehe beiliegende Anwesenheitsliste.

3. Niederschrift der EE-Tagung vom 26.05.2006 in Leusden (NL)

In den Niederschriften 2007 der EE, befindet sich das Protokoll von Leusden. Auf die Verlesung wird verzichtet. Keine weiteren Einsprüche - das Protokoll wurde angenommen. Der Vorsitzende bedankt sich, beim Schriftführer.

4. Korrespondenz und Mitteilungen

Die Korrespondenz wurde in der Standardkommission behandelt und werden unter verschiedenen andern Tagungspunkten zurück.

5. Berichte der Präsidiumssitzungen

Gestern tagte das Präsidium und die verschiedenen Punkte, werden noch behandelt oder bei der Generalversammlung besprochen.

6. Tagesordnung der Generalversammlung vom 19.05.2007

Das Programm angesprochen und Jo Vanhommerig fragt nach, ob aus unserer Sparte keine Fragen vorliegen: Keine.
Morgen wird für den Präsidenten und für den Kassierer gewählt. Es liegen keine Gegenkandidaten vor.

Zur Aufnahme der Mitgliedschaft liegen von:
Bulgarien in allen Sparten;
und
Portugal in der Sparte Cavia;
Anträge vor.

Die Änderungsvorschläge zu den Statuten und das Reglement für die Europaschauen werden vorgetragen. Änderungen waren auch seit 14 Tage auf der Internetseite der EE. Morgen wird auf der Generalversammlung darüber abgestimmt.

Die Statutenänderungen wurden vorgelesen.
Das Preisrichterwesen ist in den Statuten der EE aufgenommen worden.
Eine Bemerkung: Preisrichter muss dort die PR-Prüfungen ablegen, wo er wohnt.
Es sollten eventuelle Ausnahmen geben, wenn dies in dem Land wo der Kandidat wohnt, nicht möglich ist, so dass er die Ausbildung und Prüfungen im Ausland ablegen darf.

Die Änderungen des Reglements zu den Europaschauen werden verlesen.
Auch hier gibt es insbesondere Änderungen für den Einsatz der Preisrichter. Für die kleinen Ausstellungsländer werden in Zukunft mindestens 80 Tiere für einen Preisrichter, welcher zwei EE-Schulungen besucht hat, als Einladungsbedingung gehandhabt.
*Ein Zusatzvorschlag: ‚Ganz kleine Ausstellungsländer‘ sollten sich zusammenschließen dürfen.
Beispiel: Skandinavien oder die baltischen Staaten.*

7. Aufnahme neuer Mitglieder

Rumänien hat einen Antrag gestellt und hat alle Bedingungen erfüllt. 16 Vereine und 84 Züchter. Sie sind einstimmig in unserem Verband aufgenommen.

Ein weiterer Antrag liegt von **Estland** vor. Die Bedingungen sind noch nicht erfüllt. Die Statuten und Verwaltung des Estnischen Landesverbandes müssen eingereicht werden. Augenblicklich sind dort 50 Züchter.

Russland möchte auch Mitglied werden und die Bedingungen werden mitgeteilt werden.

Serbien möchte auch Mitglied werden, in der Sparte Tauben. Dort gibt es allerdings noch zwei Verbände.

In **Spanien** gibt es zwei Verbände. Die Verbände müssen sich wieder zusammenschließen!

8. Rassebezogene Europaschauen 2007

Von Belgien liegt ein Antrag vor, für den 3. und 4. November 2007 in Sankt Vith (B), eine rassebezogene Europaschau für Rexkaninchen durchzuführen.
Der Antrag wird angenommen.

9. Bericht der Standardkommission

Jo Vanhommerig erstattet Bericht über die Sitzung der Standardkommission. Er beruft sich auf das Sitzungsprotokoll vom 17.05.07, welches den Mitgliedern der Standardkommission vorliegt.

12. Rückblick auf die Europaschau vom 8. bis 10. Dezember 2006 in Leipzig

Es war eine Riesenschau! Wir haben schon auf der Standardkommissionssitzung darüber gesprochen. Sicherlich wurden auch Fehler gemacht, worüber bereits diskutiert wurde. Wir können den Organisator aber nur ein hohes Lob aussprechen!

Die nächste Schau findet in Nitra (SK) in 2009 statt.

Für 2012 liegen Überlegungen vor, die Europaschau in Nürnberg (D) auszurichten.

Reinhard Seeber hat ein großes Anliegen, dass die Vereinskennzeichen bei der nächsten Europaschau überschrieben werden.

Es wird abgestimmt mit folgendem Resultat:

- 6 dafür;
- 5 dagegen;
- 2 Enthaltungen

Demnach sollten die Vereinskennzeichen überschrieben werden. Der zukünftige Spartenvorstand sollte über die praktische Ausführung beratschlagen. Mit der Käfignummer sollte die Vereinsnummer überschrieben werden. Der Katalog könnte mit den Zwergen beginnen!

13. Anschriftenverzeichnis

Siehe Beilage.

14. Welche Kaninchenrassen in Ihrem Land, sind bis jetzt nicht im Europastandard aufgenommen?

Für die skandinavischen Rassen wurde von der Standardkommission eine aktuelle Liste erstellt.

Bei der Durchsicht des Standards der skandinavischen Länder (Norwegen, Dänemark und Schweden), wurde festgestellt, dass dort folgende Rassen anerkannt sind, welche nicht im Europastandard stehen:

- Tronder;
- Groß Feh (Storg Egern);
- Isabella;
- Japaner blau-weiß (In England ist die Rasse anerkannt);
- Schwedisches Fell (Svensk Pels);
- Kleiner Havanna (Rasse die auch in Belgien und Frankreich anerkannt ist);
- Orange;
- Örestad;
- Kleiner Wiener (blau und wildgrau)
- Kleiner weißer Wiener wird dem ‚Hultslander‘ gleich gestellt. Die niederländische Rasse ist auch in Belgien anerkannt.
- Zwergghase (Eine Rasse, welche in den Niederlanden und England anerkannt ist);

Bei den ‚Hermelin‘ (Im skandinavischen Standard werden mit Hermelin auch alle Farbenzwerge gemeint), sind alle anerkannten Farben und die Farben der Großrassen anerkannt, sowie alle Haarstrukturrassen (Angora, Rex, Fuchs und Satin)!

Für die Zwergwidder sind alle anerkannten Farben und Farben der Großrassen anerkannt.

CS: Siamese groß blau und gelb; Marder groß blau und braun;

Slowakische Republik:

Zobor Kaninchen; Blesser von Liptov; Slowakische Pastel Rex; Siamese groß gelb und blau; Marder groß blau; Slowakische grau blauer Rex;

Luxemburg: Steinkaninchen;

Belgien: Blauer von Ham; Steinkaninchen; Schwarzer Hase; Schwarzer von Beveren; Belgischer Silber; und Genter Bartkaninchen.

Außerdem folgende zusätzliche Farbschläge: Japaner blau-gelb, bei den Zwergenrassen sind alle anerkannten Farben, sowie alle Farben und Zeichnungen der Großrassen anerkannt.

GB: Polish; Golden Glavcot; Squirrel; Flemisch Giant; British Giant; Lion Head; Minature Lion Lop; Siberian; Soke Pearl;

Bei den Rexen: Marten Sable; Smoke Pearl;

D: Riesen chinchillafarbig
Großsilber in schwarz, blau, havanna, gelb und graubraun
Kleinsilber hell;
Satin-Kalifornier;
Satin-Thüringer;
Jamora;
Zwergfuchskaninchen in schwarz und fehfarbig;

A: Neue Rasse: Klein Rex (schwarz, blau, havanna, castor, dalmantiner)

CH: Alle Rassen sind im EE-Standard

15. Informationen EE-Tagungen

Die nächsten Tagungen:

2008	Kroatien in Pula	1.05 – 04.05.08
2009	Belgien in Namur	21.05 – 24.05.09
2010	Spanien ev. Madrid	13.05 – 16.05.10
2011	Italien Jesolo	02.- 5.06.2011
2012	Nürnberg ?	
2013	Schweiz – Jubiläumssitzung – 75 Jahre EE!	

16. Krankheiten

Schweden: Dort gibt es wieder viele Wildkaninchen – Myxomathose ist rückgängig.

Luxemburg: Kein Problem – Pflichtimpfung gegen RHD – Ministerium bezahlt den Impfstoff.

Tschechien: Entrocolitis kommt vor. Myxomathose- und RHD-Impfpflicht für die Schauen.

Slowakei: Alle Tiere müssen geimpft werden gegen Myxomathose und RHD.

ES MUSS ABGESPROCHEN WERDEN, OB DIES FÜR DIE EUROPASCHAU GILT?

Laut Dr. Hippe ist es sehr sinnvoll, dass alle Tiere geimpft werden sollten gegen RHD. Die Myxomathose sollte freigestellt sein, da die Übertragung durch die Stekmücken wohl während dem Zeitpunkt der Europaschau selten vorkommen dürfte. Für Kaninchen aus gefährdeten Gebieten sollte aber empfohlen werden, dass sie auch gegen Myxomathose geimpft sind.

Lettland: Tiere werden geimpft gegen RHD und Myxomathose. Gegen Schnupfen werden die Tiere geimpft nach den Schauen. Laut Dr. Hippe ist es sinnvoller ist, dass die Tiere vor der Schau geimpft werden sollten.



Schweiz: Kein Fall von RHD – Die Enterocolitis ist noch immer ein Problem. Futteruntersuchungen wurden gemacht. Untersuchungsergebnisse zeigen, dass das Futter nicht für die Enterocolitis verantwortlich gemacht werden kann....

Letztes Jahr gab es ein Fall von RHD – es sollte weiter geimpft werden.

Deutschland:

Das Forschungsprojekt wurde Ende April um ein weiteres halbes Jahr verlängert.

Peter Mickmann erklärt den augenblicklichen Stand der Untersuchung.

Zur Bekämpfung der Enterocolitis gibt es keinen allgemein gültigen Impfstoff - höchstens für einen Stall. Frau Dr. Rossi hat einen stallspezifischen Impfstoff – aber dieser muss jedes Jahr neu erstellt werden. Stallhygiene, der Tieraustausch und die Ausstellungen, sind natürlich immer wieder große Gefahrenquellen.

Die Ratschläge vom vergangenen Jahr haben weiter ihre Gültigkeit! Aufpassen vors Trinkwasser: hohe Keimzellen – Kolibakterien – Coccidiose!

Eine Gefahr bilden die Nippeltränken: Kolibakterien – offene Gefäße und tägliche Reinigung ist vorzuziehen. Hygiene in den Stallanlagen. ZDK hat 95.000,- Euro in die Forschung gesteckt.

Myxomathose – aufpassen in den Niederungen (Feuchtzonen) – hier kommt es immer wieder zu Ausbrüchen. Mückenscheuchen durch Hochfrequenzgeräte brachten Abhilfe in den Ställen.

RHD – Impfpflicht ist aufgehoben. Die Empfehlung gilt, dass bei Ausstellungen ein Impfzeugnis vorgelegt wird. Bei Großschauen, muss eine Impfbescheinigung gegen RHD vorgelegt werden. Kaninchenhalter und Züchter die nicht impfen, haben jedes Jahr noch große Ausfälle.

Dr. HIPPE erklärt, dass der Tierschutzbeirat und –gesundheitsbeirat, in Zukunft sich auch mit den Krankheiten beschäftigen wird, dies wird sogar in den Statuten aufgenommen werden.

England: Tiere die nach England importiert werden, kommen vier Monate in Quarantäne wenn sie aus den USA eingeführt werden. Für Europa wurde die Quarantänepflicht aufgehoben.

Die Kaninchen werden auch mit einer Kombiimpfung geimpft.

Niederlande: Es gibt Probleme mit Myxomathose insbesondere an der Küste. Auch gibt es Probleme mit RHD und Enterocolitis. Keine Impfpflicht – sie wird aber empfohlen.

Schweden, Dänemark und Norwegen: keine Probleme und keine Impfpflicht.

Österreich: Keine Impfpflicht – vereinzelt Myxomathose. Keine Impfpflicht für Bundesschauen. Keine Probleme mit RHD und Myxomathose, allerdings mit Enterocolitis und Schnupfen gibt es vereinzelt Probleme.

F – Da leider kein Vertreter Frankreich anwesend ist, möchte Dr. Rey-Bellet (CH) mitteilen, dass die Franzosen bereits sehr viel in der Forschung investiert haben!

Er nahm an einem Kongress in Paris teil und konnte berichten, dass seit 1997 ca. 4.000.000,- € in die Forschung gesteckt wurden, da dort sehr viel Kaninchenfleisch produziert wird.

Dr. Hippe: Die Futtermittelindustrie wird gefragt und muss sich die Frage stellen: ‚Woher kommen die Keime und die auslösenden Faktoren her?‘

Belgien: Myxomathose keine Fälle oder wenig. RHD-Impfung ist Pflicht. Enterocolitis ist quer durchs Land immer wieder anzutreffen.

17. Tierschutz

CH: Armin Wyss bestätigt die Aussage aus dem Vorjahr.

Es gibt eine Gesellschaft von Tierschützer in der CH, welche selbst übers Internet angreifen. Der Dialog mit den Tierschützern führte aber auch zu Resultaten. Freiwillige Zertifizierung. Normen wurden festgelegt. Armin Wyss nennt die Internetseite: www.sgk.org, darin werden die Normen und die Zertifizierung erklärt. Erste Zertifizierungen wurden ausgegeben.

Nach 12 Jahre Übergangsfrist – wurden gute Erfahrung mit Sitzbrettern und Rückzugsmöglichkeit gemacht. Dies sind Bedingungen für die Zertifizierung.

Armin Wyss hat aber sehr große Angst vor den Tierschützern, welche die Boxenhaltung verbieten möchten. Die Schweiz hat sehr große Bedenken für die Zukunft!

Lettland: Der Tierschutz ist nicht aktiv. Es gelten Vorgaben für den Tiertransport.

Slowakei: Kaninchenzüchter haben keine Probleme.

Tschechien: Es wurde eine Kommission für die ganze Republik gegründet. Doch wird die Meinung der Kaninchenzüchter gefragt. Sie arbeiten in einer Kommission mit.

Die Tierschützer möchten die Tätowierung abschaffen und durch Chips ersetzen.

Luxemburg: Keine Probleme.

Schweden: Tätowierung ist das größte Problem – Ausnahmereglung bis 2009. Die Tätowierungen werden von Tierärzten oder ausgebildeten Züchtern durchgeführt.

Käfige sollten größer werden – mit Sitzbrett. Es ist ein Hinweis noch keine Pflicht. Es gelten Vorschriften für den Tiertransport.

A: Der österreichische Verband nennt sich jetzt:

Rasseverband Österreichischer Kleintierzüchter mit Tier-, Natur- und Umweltschutz

Seit dem hat man keine Schwierigkeiten mehr mit dem Tierschutz!

NL: Keine Probleme.

GB: Keine Probleme.

D: Die Leitlinien für Kleintierbörsen gelten nicht für die Züchter. Die Züchter haben keine Käfige mehr, sondern Gehege!

Die ZDRK-Umbenennung: **Zentralverband Deutscher Rassekaninchenzüchter**, wurde überall gut angenommen und das Motto lautet weiter: **Rassekaninchenzucht ist Tierschutz**.

Die Gewichtshöchstgrenzen für die Großrassen wurden eingeführt:

- 11,5 kg für Riesen
- 10 kg für Riesenschecken
- 9 kg Widder

Die Idealmasse für die Ställe lauten:

- Groß 1,1 m x 0,80 m
- Mitte 0,90 m x 0,80 m
- Klein 0,60 m x 0,70 m

Die Haltungsformen sollten Richtlinien zur Gewinnung von Kaninchenfleisch angepasst werden. Die Gruppenhaltung wurde in Deutschland, bei einem internationalen Kongress erörtert.

Dr. Hippe: Die EU ist der Meinung, dass ‚Tierschutz‘ national geregelt werden sollte.

Der EE-Beirat möchte sich in den Sparten darstellen und in Zukunft möchte er Fragestellungen in den Sparten abhalten, um sich noch besser vorzustellen.

B: keine Probleme.

18. **Bundesschau im eigenen Land- Wo und wie viele Tiere?**

Schweden: 2.000 bis 2.500 Kaninchen gemischt – 1. WE Jan 2008 in Stockholm.

Luxemburg : 1.800 Kaninchen mit Geflügel und Caviar insgesamt 3.000 Tiere – 19. und 20. Januar 2007 internationale Schau in Luxemburg Stadt – in den Ausstellungshallen Victor Hugo.

CS : 17. – 18. Nov 2007 in der Nähe von Prag 2.500 Kaninchen;
21-23. November 2008: Prag mit internationaler Beteiligung

Slowakei: Jedes Jahr in Nitra, in der letzten Woche im November - 2.000 Kaninchen von insgesamt 5.500 Tieren.

Lettland: 2 Schauen – Eine landwirtschaftliche Schau mit etwa 200 Kaninchen – 30. Juni bis 1. Juli 2007
Ca. 600 Kaninchen - 1. Woche November 2007

CH: Kaninchen-Rammlerschau in Basel 2009 – 7. bis 9. Januar 2009 – 4.500 Rammler

D: Bundeskaninchienschau in Bremen – 15. und 16. Dezember 2007 – ca. 22.000 Kaninchen
Bundesrammlerschau 26.-27. Januar 2009 – 8.000 Rammler
Bundeskaninchienschau in Sinsheim - 12. Dezember 2009

GB: Stafford (Midden of England) – SPECIAL SHOW – 23. bis 24. Juni 2007 ca. 2.500 Kaninchen

NL: Bundesschau letzte WE 24 bis 26. Januar 2008 in Utrecht – gemischt 8.000 Tiere – davon 5.000 Kaninchen und 500 Caviar.

DK: 2.000 Kaninchen – Anfang Feb 2008 in Tinglewo

A: Bundesrammlerschau und Landesschau in Ried bei Wels 8.-9. Dezember 2007, ca. 4.500 Kaninchen

Rumänien: Eine Schau mit ca. 1.000 Kleintieren – 15. bis 18. November 2007 – Clus

Slowenien: Letzte WE im November 2007 Messegelände CELJLE – ca. 700 Kaninchen

Alle Jahre 13.-14. 01.07 Wels – gesamt 10.000 Tiere
Im zweiten Jahr 9. – 10. Dez. 2007 Rammlerschau für Kaninchen plus Geflügel in Ried.

B – ? - 18. und 20. Januar 2008 gemischte Schau, ca. 1.000 Kaninchen
Malmedy: 3. Wochenende im Januar 2009 organisiert vom KZV Weywertz

Russland: Sankt Petersburg zweites Wochenende im November 2007

19. **Internet**

Die Internetseite unserer Sparte ist aktualisiert.

Die Adresse:

www.entente-ee.com

20. Wahlen

Die Kandidaten Peter Mickmann (D) und Dieter Plumanns (B), zum ersten Vorsitzenden stellen sich vor.

Es wird mit Jacques Witry (L) und Roland Olinger (L) ein Wahlkomitee gebildet.

In geheimer Wahl wurden von 13 anwesenden Mitgliedsländern, wie folgt gewählt:

- Dieter Plumanns erhält 7 Stimmen;
- Peter Mickmann erhält 6 Stimmen;

1. Vorsitzender:

- Dieter Plumanns (B)

2. Vorsitzender

Kandidaturen:

Von der Versammlung vorgeschlagen und ernannt:

- Herbert Zens (CS)

Sekretär

Kandidatur: Markus Vogel (CH)

Von der Versammlung ernannt.

21. Wahlen zur Standardkommission:

Die Standardkommission setzt sich wie folgt zusammen:

Dieter Meister (D)	1. Vorsitzender
Reinhard Seeber (A)	2. Vorsitzender
Markus Vogel (CH)	Sekretär
Erwin Leowsky (D)	
Roland Olinger (L)	
Dieter Plumanns (B)	
Herbert Zens (CS)	

Die Standardkommission wird von der Sparte bestätigt.

21. Anregungen

Keine.

22. Verschiedenes

Jo Vanhommerig bedankt sich nochmals bei den ausscheidenden Mitgliedern und gratuliert die neuen Vorstände der Sparte und der Standardkommission.

Dieter Plumanns ergreift das Wort und bedankt sich bei allen für seine Wahl. Bedankt sich aber ganz besonders bei Jo Vanhommerig:

Die jahrelange Arbeit von Jo in einigen Sätzen zusammen zu fassen, ist unmöglich! Seine große Fachkompetenz, welche er sich in seinem Heimatland den Niederlanden in den langen Jahren erworben hatte, brachte er zum Europaverband mit. Sein sicheres und ruhiges Auftreten, halfen bei mancher weiser Entscheidung. Auch seine beruflichen Kenntnisse in Sachen Rechnungswesen, lassen unsere Sparte glänzend aussehen.

Wir danken dem Ehrenmitglied der EE und langjährigen Vorsitzenden unserer Sparte für all seinen Einsatz, in Sachen ‚Europäische Rassekaninchenzucht‘!

Bei stehender Ovation wird Jo Vanhommerig für seinen einmaligen Einsatz gedankt!

Jo Vanhommerig
Vorsitzender

Dieter Plumanns
Sekretär

